



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft e.V.

Die wissenschaftliche Gesellschaft  
der Augenärzte

**106. Kongress der DOG**  
**18. bis 21. September 2008, Estrel Hotel Berlin**

**Perspektiven der  
Augenheilkunde – Innovationen  
für mehr Lebensqualität**

## **Karrierewege in der Hochschulmedizin: DOG diskutiert Auswege aus der Nachwuchsfalle**

**106. DOG-Kongress**  
18.-21. September 2008  
Berlin

**Berlin, September 2008 –Nachwuchsprobleme in der  
Forschung haben auch das Fachgebiet der Augenheilkunde  
und Sehforschung erreicht. Schon jetzt entscheiden sich viele  
junge, hochqualifizierte Ärzte für eine Karriere außerhalb der  
Hochschulmedizin. Hält dieser Trend an, wird die klinische  
Forschung in Deutschland in wenigen Jahren vor dem Aus  
stehen. Vertreter aus Universitätsmedizin, Forschungsför-  
derung und Politik erörtern deshalb auf einer Podiums-  
diskussion am 18. September 2008 Wege, wie diese  
Entwicklung gestoppt und umgekehrt werden kann. Die  
Gesprächsrunde unter dem Motto „Karrierewege in der  
Hochschulmedizin – wie bleibt die Augenheilkunde attraktiv“  
findet im Rahmen des 106. Kongresses der Deutschen  
Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) statt.**

„Viele junge Augenärzte interessieren sich für eine Karriere in  
Wissenschaft, Forschung und Lehre. Doch angesichts oft ungünstiger  
Rahmenbedingungen wie immenser Bürokratie und unangemessener  
Vergütung entscheiden sie sich zunehmend dagegen“, erklärt Professor  
Dr. med. Frank G. Holz, Präsident der DOG. Dadurch gestaltet es sich  
immer schwieriger, geeignete Bewerber für Positionen an der Schnittstelle  
zwischen Wissenschaft, Forschung und Patientenversorgung zu finden.  
Diese Entwicklung gefährdet nicht nur den Forschungsstandort  
Deutschland. Auf lange Sicht leidet auch die Qualität in der Patienten-  
versorgung, da diese vom wissenschaftlichen Fortschritt abgekoppelt wird.  
„Die Sehforschung in Deutschland lag im internationalen Vergleich immer  
weit vorn. Gelingt es uns nicht, mehr Nachwuchsmediziner für eine  
akademische Laufbahn zu begeistern, wird sich diese Entwicklung  
umkehren“, befürchtet Holz.

Die Podiumsdiskussion auf dem 106. DOG-Kongress soll dazu beitragen,  
Auswege aus der Nachwuchsfalle aufzuzeigen. Vertreter aus Medizin,

**Pressestelle**  
Silke Stark  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-572  
Telefax: 0711 8931-167  
stark@medizinkommunikation.org

**Präsident der DOG**  
Prof. Dr. med. Frank G. Holz  
Platenstraße 1  
80336 München

**www.dog2008.org**  
**www.dog.org**



Forschungsförderung und Politik erörtern, wie sich die Attraktivität der Karrierewege in der Hochschulmedizin verbessern lässt. Neben Professor Dr. med. Martin Zeitz als ehemaligem Sprecher des Fachkollegiums Medizin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Vertretern der DOG nehmen auch Dr. Hans-Georg Faust (MdB, CDU) und Dr. Konrad Schily (MdB, FDP) an der Gesprächsrunde teil. Dr. Schily ist Mitglied, Dr. Faust Stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages.

Terminhinweise:

**Politische Diskussionsrunde: „Karrierewege in der Hochschulmedizin – wie bleibt die Augenheilkunde attraktiv“**, 18. September 2008, 18.00 Uhr, Estrel Hotel Berlin, Saal Estrel A/B, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

*Gesprächsteilnehmer:*

- **Dr. Hans Georg Faust, MdB (CDU)**, Stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages
- **Dr. Konrad Schily, MdB (FDP)**, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages
- **Professor Dr. med. Gabriele Thumann**, Universitäts-Augenklinik Aachen
- **Professor Dr. med. Martin Zeitz**, Sprecher des Fachkollegiums Medizin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Amtsperiode 2004-2007
- **Professor Dr. med. Anselm Kampik**, Generalsekretär der DOG
- **Professor Dr. med. Frank G. Holz**, Präsident der DOG

**Vorab-Presskonferenz anlässlich des 106. DOG-Kongresses**,  
11. September 2008, 12.00 bis 13.00 Uhr, Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum II + III, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

**Presskonferenz anlässlich des 106. DOG-Kongresses**,  
18. September 2008, 13.00 bis 14.00 Uhr, Estrel Hotel Berlin, Raum 30241, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

---

Die DOG (Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft) ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 5 400 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, untersuchen und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg, ist die DOG die älteste medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt.